

Geschäftsklima in der Logistikbranche saisonbedingt leicht rückläufig

Das Geschäftsklima in der Logistikbranche fiel im Juni 2009 leicht schwächer aus als im Vormonat. Die Geschäftslage ist bei 70 % der Unternehmen weiterhin schlecht, im vergangenen Monat gab es allerdings nur noch bei 20 % der Unternehmen eine weitere Verschlechterung. Neben dem saisonbedingten leichten Rückgang drücken vor allem die ungewissen Zukunftsaussichten auf das Geschäftsklima. Auch die Kosten stagnieren bei gleichzeitig seit Monaten fallenden Preisen. Die Kapazitätsauslastung ist inzwischen bei drei Vierteln der Unternehmen der Branche schlecht. Wie auch in anderen Branchen erschwert die Bankenkrise die Finanzierung von Logistikprojekten deutlich. 84 % der Unternehmen berichten von einem erschwertem Umgang mit den Banken, jeder Dritte erhält schlechtere Bankkonditionen und 21 % der Unternehmen haben Schwierigkeiten, überhaupt einen Kredit zu bekommen. Die Unternehmen der Branche sehen die Bankenfinanzierung über die Hausbank jedoch als Gewinner der Krise. Alternative Finanzierungsformen wie Private Equity und Spezialinstitute haben deutlich an Bedeutung verloren.

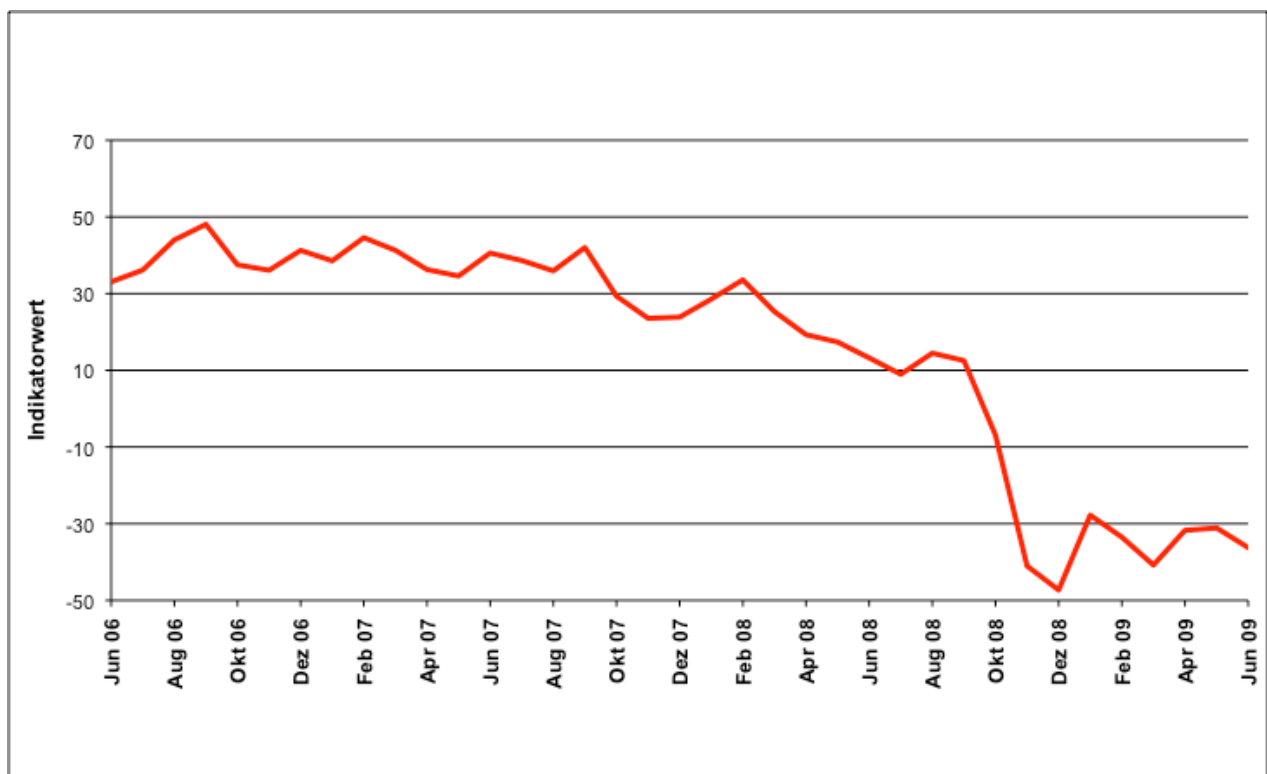


Abbildung 1:
Geschäftsklima

Schlechte Geschäftslage, ungewisse Aussichten

Die derzeitige Geschäftslage wird von den Unternehmen der Logistikbranche weiterhin als schlecht eingestuft. Die Einschätzung blieb gegenüber den Vormonaten nahezu unverändert. Von einer Verschlechterung der Geschäftslage im vergangenen Monat berichten dagegen nur noch 20 % der Unternehmen (Vormonat 32 %), 12 % melden sogar eine Verbesserung (Vormonat 7 %). Dass das Geschäftsklima insgesamt dennoch leicht nachgibt, liegt an den durchwachsenen Zukunftsaussichten. Zwar erwarten rund 20 % der Unternehmen eine Verbesserung in den kommenden drei Monaten, rund 20 % gehen allerdings auch von einer Verschlechterung aus.

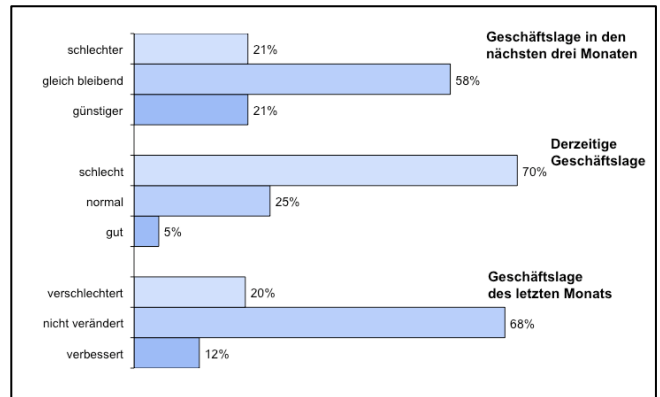


Abbildung 2:
Geschäftslage

Kosten stagnieren

Beim Thema Kosten gibt es in der Logistikbranche zur Zeit keine großen Veränderungen. Wie schon im Vormonat blieben bei 77 % der Unternehmen die Kosten unverändert. Auch für die kommenden drei Monate erwarten drei Viertel der Unternehmen unveränderte Kosten. Die sinkende Nachfrage aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage hält die Kosten niedrig; der Preisverfall in der Logistikbranche und anderen Branchen senkt natürlich auch für die Logistiker selbst die Kosten. In Anbetracht der einbrechenden Umsätze und der wachsenden Finanzierungsprobleme können allerdings nur wenige Unternehmen wirklich davon profitieren.

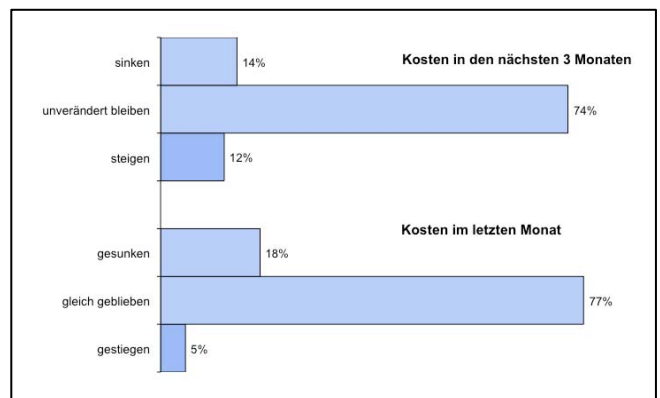


Abbildung 3:
Kosten

Preise sinken

Bei fast der Hälfte der Unternehmen in der Logistikbranche sind im vergangenen Monat die Preise erneut gesunken. Von einem Ende des Preisverfalls kann also noch keine Rede sein. Jedoch ist dieser Anteil über die vergangenen drei Monate kontinuierlich gesunken (von 63 % im April 2009), was auf eine langsame Stabilisierung hindeutet. Die Unternehmen selbst hoffen auch in diesem Monat wieder auf eine Stabilisierung in der nahen Zukunft. 84 % erwarten gleichbleibende Preise in den kommenden drei Monaten aus, nur noch 16 % sinkende (Vormonat 23 %). Von steigenden Preisen geht schon den dritten Monat in Folge kein Unternehmen mehr aus.

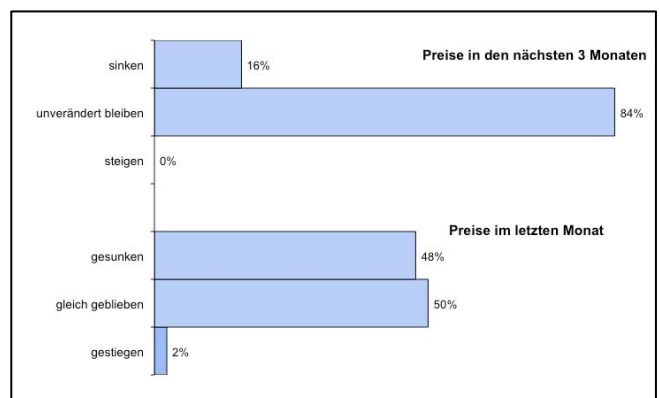


Abbildung 4:
Preise

Kapazitätsauslastung

Die Kapazitätsauslastung in der Logistikbranche hat sich weiter drastisch verschlechtert. Inzwischen schätzen drei Viertel der Unternehmen die derzeitige Auslastung als schlecht ein (Dez. 2008: 38 %, März 2009: 63 %). Wie schon bei den letzten Befragungen hat sich in den vergangenen Monaten bei über der Hälfte der Unternehmen die Auslastung verschlechtert. Für die kommenden sechs Monate sind die Erwartungen etwas optimistischer als in den letzten Befragungen. Fast ein Viertel der Unternehmen rechnet damit, dass die Auslastung wieder steigen wird, 60 % gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Eine weiter sinkende Auslastung erwarten nur noch 17 %.

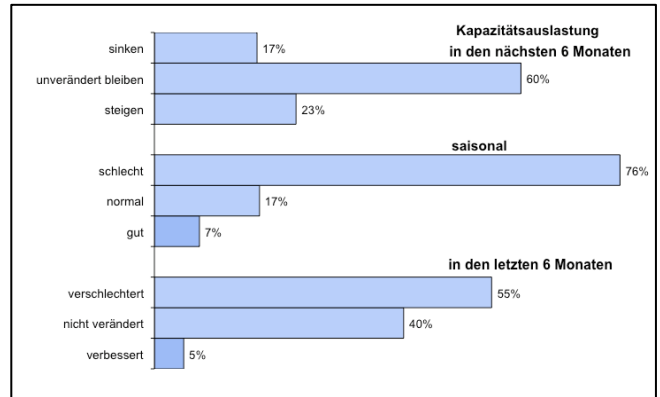


Abbildung 5:
Kapazitätsauslastung

Logistikmarkt Schweiz

Die Schweiz ist neben den Benelux-Ländern der wichtigste Logistikmarkt für deutsche Transport- und Logistikunternehmen. Die geografische Nähe, fehlende Sprachbarrieren zumindest in Teilen des Landes und die stabile Wirtschaft der Schweiz machen diesen Markt so attraktiv. Zwei Drittel der deutschen Logistiker sind auf dem Logistikmarkt Schweiz aktiv, die meisten mit konstanter Geschäftstätigkeit. Seit der letzten Befragung vor fünf Jahren hat sich dieser Anteil noch leicht erhöht. Dementsprechend wird auch die Bedeutung des Logistikmarktes Schweiz von über 80 % der Unternehmen als konstant bewertet, nur 7 % sehen sie als nachlassend.

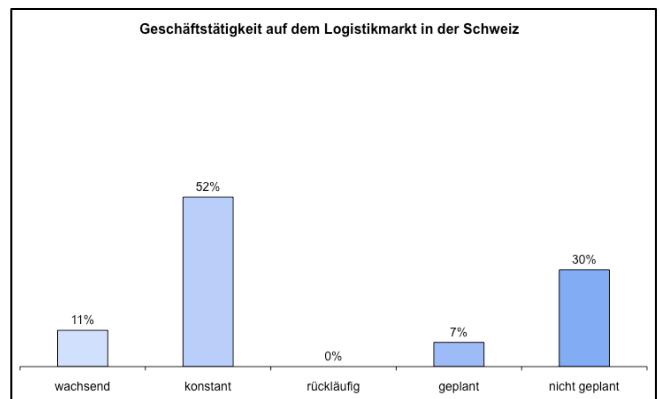


Abbildung 6:
Logistikmarkt Schweiz

Bankenkrise erschwert Finanzierung von Logistikprojekten

Die Bankenkrise hat bei den meisten Logistikunternehmen auch Auswirkungen auf die Finanzierung von Logistikprojekten. 84 % der Unternehmen bemerken Veränderungen im Umgang mit Banken. Der wichtigste Unterschied sind die gestiegenen Anforderungen an Sicherheiten und damit verbunden lange und aufwändige Prüfverfahren. Jedes dritte Unternehmen erhält schlechtere Kreditkonditionen als vor der Krise. Auch in anderen Branchen klagt rund ein Drittel der Unternehmen über gestiegene Finanzierungskosten (Quelle: Handelsblatt). 21 % der Logistikunternehmen berichten von Schwierigkeiten bei der Kreditvergabe. Insbesondere der Mittelstand steckt in der Kreditklemme.

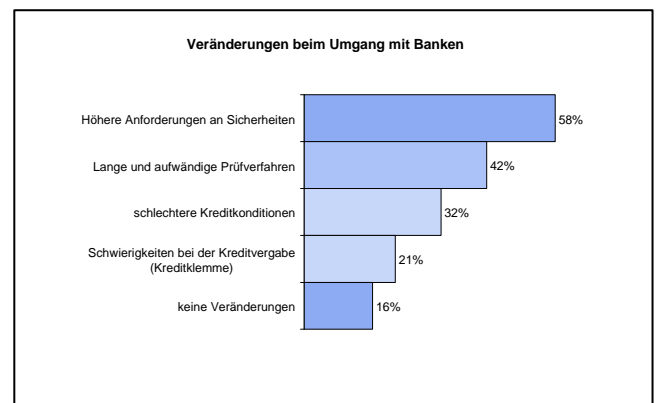


Abbildung 7:
Bankenkrise

Hausbanken Gewinner der Krise

Alternative Finanzierungsmodelle wie Private Equity und Spezialinstitute haben durch die derzeitige Krise deutlich an Bedeutung verloren. Die klassische Bankenfinanzierung über die Hausbank wird wieder wichtiger für die Unternehmen der Logistikbranche. 56 % der Unternehmen gehen davon aus, dass diese Art der Finanzierung der größte Gewinner der derzeitigen Krise sein wird. Dabei wird der Eigenanteil der Unternehmen größer sein als in der Vergangenheit. Auch die lieferantengestützte Finanzierung gewinnt in der Krise an Bedeutung. Für die Lieferanten von Fahrzeugen und Dienstleistungen wird die Finanzierung des eigenen Absatzes zum wichtigen Geschäftsmodell.

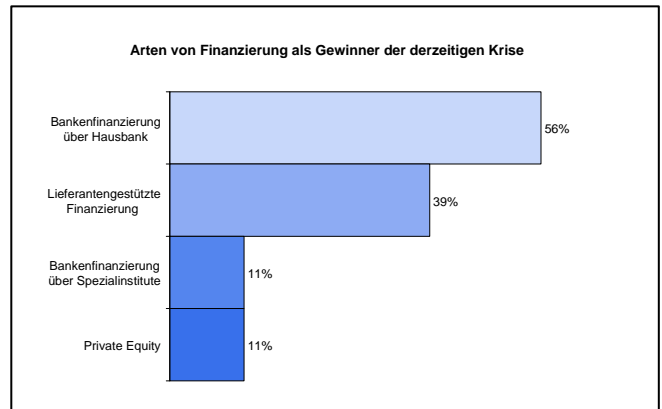


Abbildung 8:
Finanzierung

Vertriebsmannschaft wichtigste Akquisitionsstrategie

Bei der Akquisition neuer Geschäfte setzen die Unternehmen der Logistikbranche auch in der Krise auf Bewährtes. Rund 60 % der Unternehmen nennen die Verstärkung der Vertriebsmannschaft und den Besuch von Kundenmessen als wichtigstes Mittel. Über die Hälfte der Unternehmen verlässt sich auch auf Mundpropaganda und Mailings an die eigenen Kunden. Weitergehende Akquisekonzepte werden nur von einer Minderheit der Unternehmen umgesetzt. Die Unternehmen sollten die Krise nutzen, um neue Strategien aufzubauen und ihre Netzwerke zu stärken, um den gewachsenen Wettbewerbsanforderungen gerecht werden zu können.

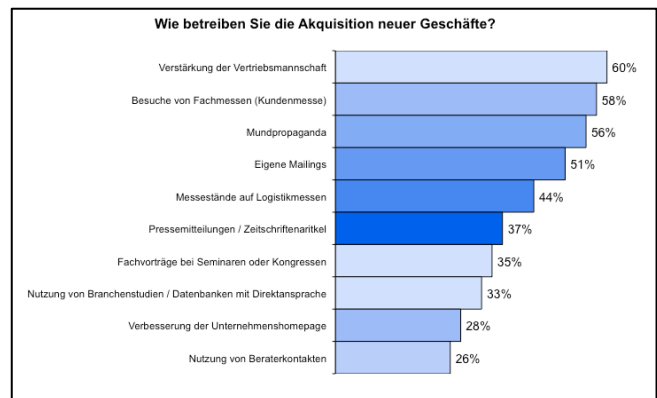


Abbildung 9:
Akquise

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Peter Abelmann
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-11